Vorwort

Autor(en): **Messerli, Jakob**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Berner Zeitschrift für Geschichte**

Band (Jahr): **80 (2018)**

Heft 2

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort

Wer ältere Bernerinnen und Berner auf den Grand Prix Suisse anspricht, bekommt nicht selten glänzende Augen zu sehen und dann begeisterte Geschichten aus Kinder- und Jugendtagen zu hören. Wer konnte, besuchte mit den Eltern oder dem Vater den legendären Motorsportanlass. Zwischen 1934 und 1954, mit einem Unterbruch während des Zweiten Weltkriegs, fanden auf dem Rundkurs im Bremgartenwald internationale Motorsportrennen statt, die in einzelnen Jahren über 100 000 Schaulustige anzogen. Noch bis 1970 stand an der Murtenstrasse die grosse, 1934 erbaute Zuschauertribüne mit ihrem unverkennbaren eleganten Dach, erst dann wurde das Wahrzeichen des Grand Prix Suisse abgerissen. Im August 2018 findet unter dem Titel *Der Mythos lebt* bereits zum dritten Mal auf einem Rundkurs im Westen von Bern das Grand Prix Suisse Berne Memorial für historische Renn- und Sportwagen statt. Der Grand Prix Suisse spielt im kollektiven Gedächtnis insbesondere der älteren Generationen in Bern und der Schweiz eine wichtige Rolle. Er ist für diese ein historisch-sozialer Bezugspunkt und kann so als *lieux de mémoire* (Pierre Nora) verstanden werden. Andererseits stossen historische Fahrzeuge auch bei Jüngeren und bei Familien regelmässig auf grosses Interesse.

Noch heute ist ein Teil der Originalrennstrecke zwischen Eymatt und Glasbrunnen im Bremgartenwald zu sehen. Bäume und Büsche haben die asphaltierte Strasse schmal werden lassen, sie ist heute Fahrrädern und Fussgängern vorbehalten. Es fällt schwer, sich vorzustellen, dass in diesem idyllischen Waldabschnitt vor 70 Jahren Formel-1-Rennen gefahren wurden. Die Siedlungsentwicklung in Berns Westen, die Verlegung von Strassen und insbesondere der Autobahnbau durch den Bremgartenwald haben den grössten Teil der Rennstrecke zum Verschwinden gebracht oder zumindest stark verändert. Weder die legendäre Forsthauskurve noch das Kopfsteinpflaster auf der Murtenstrasse oder die Passage durch das Eichholz gibt es heute noch.

Das Bernische Historische Museum lässt den Grand Prix Suisse wieder aufleben und zeigt vom 23. August 2018 bis 22. April 2019 eine grosse Wechselausstellung mit dem Titel *Grand Prix Suisse 1934–54. Bern im Rennfieber*. Dabei kommen allerdings nicht nur Nostalgie und Motorsportbegeisterung zum Zug. Der Grand Prix Suisse war damals der grösste Sportanlass der Schweiz und bietet vielfältige Einblicke in die Technik-, Alltags-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte jener Zeit. Und nicht zuletzt sind viele Fahrzeuge, die zwischen 1934 und 1954 auf dem Bremgartenrundkurs gefahren sind, schlicht und einfach schön; sie anzuschauen, ist ein Vergnügen. Die vorliegende Publikation ist das Begleitbuch zur Ausstellung. Sie stellt 68 Fotografien des Grand Prix Suisse ins

Zentrum, die jeweils von einem kurzen Text erläutert werden. So entsteht ein vielfältiges und breit gefächertes Bild des Grand Prix Suisse und seiner Akteure sowie der Bedeutung, die dieser Anlass zwischen 1934 und 1954 für Bern, die Schweiz und die internationale Motorsportwelt hatte.

Allen, die zum guten Gelingen dieses Bandes beigetragen haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Zuerst Nora Mathys für die Bildrecherche, den Autorinnen und Autoren Marc Höchner, Nora Mathys, Severin Rüegg, Lisa Schlittler und Oliver Schneider für ihre Beiträge, Franziska Karlen für die Projektleitung, Daniel Schmutz für die Projektkoordination und Andrea Schüpbach für die Redaktion.

Jakob Messerli
Direktor Bernisches Historisches Museum